

Kinder werden vorübergehend im Familienzentrum betreut

DRK stellte Übergangslösung bis zur Fertigstellung der neue Kita Weilerswist Süd vor – Keine Beeinträchtigung der Angebote des Familienzentrums.

Bis zur Fertigstellung der neuen, viergruppigen Kindertagesstätte in Weilerswist, müssen 13 Kinder vom 1. April bis zum 1. Juni 2018 vorübergehend im Familienzentrum Weilerswist Süd untergebracht werden. Gemeinsam mit den beiden Kita-Leiterinnen und dem Personal des Familienzentrums wurde jetzt seitens des Trägers der Einrichtungen, dem DRK Kreis Euskirchen, ein Konzept zur temporären Übergangsbelegung entwickelt. Dieses Konzept wurde, so Ralf Krutwig in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales am Donnerstag, sowohl mit dem Jugendamt des Kreises wie auch mit dem Landesjugendamt abgestimmt.

Die 13 Kinder, denen zum 1. April 2018 vertraglich ein Kita-Platz zugesagt wurde, setzen sich aus zehn U3 und drei Ü3-Kindern zusammen. Die Kinder befinden sich ab dem 1. April für mindestens vier Wochen in der Eingewöhnungsphase, bei der sie die Einrichtung nur zeitweise besuchen. Gleichzeitig sind auch die Eltern anwesend. Die Eingewöhnung erfolgt individuell nach dem Berliner Modell. Demnach ist die Dauer der jeweiligen Eingewöhnung variabel.

Aufgrund der von den Eltern gebuchten Betreuungsstunden werden nach der Eingewöhnungsphase maximal drei Kinder am Nachmittag betreut. Sollte die neue Kita Weilerswist zum 1. Juni nicht bezugsfertig sein, haben weitere vier Kinder eine vertragliche Zusage zur Aufnahme in eine Kita. Weitere Vertragsabschlüsse werden jedoch erst für das neue Kindergartenjahr zum 1. August 2018 geschlossen.

Zur Betreuung der ab 1. April angemeldeten Kinder wird der Mehrzweckraum des Familienzentrums geteilt, so dass ein 50 Quadratmeter großer Raum als Gruppenraum und ein weiterer 50 Quadratmeter großer Raum weiterhin für die Aktivitäten der Einrichtung zur Verfügung stehen, unter anderem Sport und Vorschulangebote. Mit dieser Lösung ist sichergestellt, dass kein Angebot für die Kinder oder das Familienzentrum entfällt.

Der Personalraum wird den Kindern als Differenzierungs- beziehungsweise Schlafräum zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen für den Überbrückungszeitraum das Außengelände und die Flurbereiche in noch größerem Umfang genutzt werden als bisher.

Für die Mitarbeiter, die in diesem Zeitraum auf ihren Personalraum verzichten, wird als Rückzugsort eine Alternative bereitgestellt. Außerdem können im nahegelegenen DRK-Zentrum in der Übergangszeit Räumlichkeiten für das Kita-Personal zur Verfügung gestellt werden.